

(348-1)

Kundmachung.

Beim hiesigen Zeugs-Artilleriekommando wird am 17. Oktober 1865, Vormittags um 10 Uhr, im Salpeteraffinerie-Gebäude eine öffentliche Versteigerung stattfinden.

Zum Verkauf kommen:

96	Stück zweizentnerige weiche Pulverfässer,
2	eiserne Wagbalken,
1017 ^{1/32}	Pfund Kupfer- } Blech,
1 ^{4/32}	altes Weiß- } alten Messingdraht,
63 ^{20/32}	altes Guß- } zu überarbeitendes Pausch- } Eisen,
3737	Berren-
1913	alte Ketten,
1213 ^{30/32}	altes oder Abfall- } Kupfer,
5 ^{16/32}	Dreh- und Bohrspähn- } schmiedeiserne Wellenringe,
6	Stück alten Feilenstahl,
331	Pfund alten Flügelzapsen,
2	Stück schmiedeiserne Flügelzapsen,
2 ^{1/2}	Pfund altes Seilwerk,
3400	Digestivsalz,
1	Stück ordinäre Holzdrehbank,
3	gußeis. Transmissionskupplungen,
20	gußeiserne Zapfenlager mit bronzenen Pfannen sammt Deckeln,
5	gußeiserne Stern- } Räder,
4	konische } Räder,
5	konische Räder mit Holzzähnen,
2	holzerne Wasserräder, sammt Achsen und Lagern,
12	gußeis. Transmissionsträger mit bronzenen Pfannen,
2	schmiedeis. Transmissionswellen,
4	holzerne beschlagene Wellen,
1	Pulverentstaubungsmaschine
2	94 Pf. und 182 Pf. schwere kupferne Schmelzschalen.

Die Lizitationsbedingungen, in welchen auch bezüglich der Konstruktion und des Gewichtes der

hier blos nach Stücken angegebenen Gegenstände das Nähere zu entnehmen ist, können bis zum Tage der Lizitation sowohl beim k. k. Zeugsartillerie-Filialpostenkommando in Laibach, als auch in der hierortigen Amtsankanzlei täglich von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Stein, am 30. September 1865.

Vom k. k. Zeugsartillerie-Kommando

Nr. 10.

(333b-2)

Nr. 10506.

Das vom verstorbenen k. k. Kreisarzte in Salzburg Dr. Josef August Sustan für arme Studirende gestiftete Stipendium jährlicher 77 fl. 70 kr. kommt zu verleihen und sind die Bewerbungsgesuche

bis 15. Oktober 1865,

zu überreichen.

Das Nähere ist im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 220 vom 26. Sept. d. J. zu ersehen.

Salzburg, am 5. September 1865.

k. k. politische Landesbehörde.

(334-3)

Nr. 439.

Kundmachung.

Bei dem gesertigten k. k. Forst- und Sequestrationsamt ist die Stelle eines Forsthüters mit einer Jahreslöhnnung von 226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten, der jedoch nur ein zeitweiliger ist und keinen Anspruch auf Pension oder andere Versorgung gewährt, haben sich über ihr Alter, angemessene Schulbildung, frühere Verwendung in Forst- oder sonstigen Diensten, rüstigen Körperbau, moralisches und politisches Wohlverhalten, sowie über die Kenntniß beider Landessprachen auszuweisen und die so belegten selbst geschriebenen Gesuche

bis zum 15. Oktober 1865

hieran einzureichen.

Wölling, am 23. September 1865.

k. k. Forst- und Sequestrationsamt der Weissenfelser Wälder.

(339-3)

Nr. 4770.

Kundmachung.

Am 7. Oktober 1865, Vormittags um 11 Uhr, wird im Rathssaale des hiesigen Magistrates die Einhebung der Pfastermauthgebühren und des Standgeldes in der Stadt Laibach für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden verpachtet.

Der Ausrufpreis für das Standgeld beträgt 2400 fl. und für die Pfastermauth 16800 "

Zusammen sohin 19200 fl. Pachtlustige werden zu dieser Lizitation mit dem Bemerkung eingeladen, daß sie vor der Lizitation 10% des Ausrufpreises als Vadum erlegen müssen und daß sie die diesfälligen Lizitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsständen hier amts einsehen können.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. Sept. 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. H. Costa.

(337-2)

Nr. 2936.

Aufforderung

an Anton Knaflizh wegen rückständiger Erwerbsteuer.

Von dem k. k. Bezirksamt in Radmannsdorf wird Anton Knaflizh von Auriz Nr. 15, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand sammt Unlagen für das Verwaltungsjahr 1865 von seinem Landesprodukt Handelsgewerbe mit 3 fl. 95 kr. ö. W. bei dem k. k. Steueramt Radmannsdorf

binnen vier Wochen um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 17. September 1865.

Nr. 226.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

3.
Oktober.

(1917-3) Nr. 2043.

Erefutive Realitäten- und**Fahrnissen-Teilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Joseph Kranner von Alexandrien gegen Herrn Wilhelm Lachener von Gruben bei Hof wegen aus dem Zahlungs-Auftrage vom 6. September 1864, 3. 1607, schuldiger 2529 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 809, 810, 823, 824, 825 und 826 vorkommenden Realität in Kováčovhrub, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe pr. 44.600 fl. ö. W.; der Hube in Oberwinkel bei Hof sub Ref. Nr. 440, im Schätzungsverthe pr. 4040 fl. und

der Kunstmühle in Gruben bei Hof sub Ref. Nr. 115^{2/3}, sammt Maschinerien nach dem neuesten amerikanischen System und Nebengebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe pr. 44.600 fl. ö. W.; der Hube in Oberwinkel bei Hof sub Ref. Nr. 440, im Schätzungsverthe pr. 4040 fl. und

des Hauses in Seisenberg sub Ref. Nr. 23 pr. 820 fl. ö. W. gewilligt und seien zur Vornahme der selben die Teilbietungstagssätzungen in loco rei sitae nachstehend anberaumt worden: auf den

18. Oktober,

17. November und

18. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr für die Mahlmühle in Gruben, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für die Hube in Oberwinkel — auf die folgenden Tage hingegen, als den

19. Oktober,

18. November und

19. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, für die Behausung in Seisenberg.

Die feilzubietenden Realitäten, worüber die Grundbuchsextracte, Schätzungsprotokolle und Lizitationsbedingnisse bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden können, werden nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 1. September 1865.

(1973-3) Nr. 1485.

Erefutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Olivar von Sessana gegen Bartholma Pegan von Senosetsch wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1854, ausgesertigt 13. Jänner 1865, und der Zession vom 21. März 1862 schuldiger 49 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 107 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 197 fl. 40 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Teilbietungstagssatzung auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsankanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 9. Mai 1865.

(1964-3) Nr. 1633.

Erefutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Zwenkel von Lichtenwald gegen Kaspar Termanec von Kováčovhrub wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 809, 810, 823, 824, 825 und 826 vorkommenden behausten Realität in Kováčovhrub, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 119 fl. 6. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagssätzungen auf den

10. Oktober,

13. November und

13. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsankanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 1. August 1865.

(1938-3) Nr. 2551.

Übertragung erefutiver Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Marijeta Gorar und Michael Marolt, als Vormünder der Franz Gorar'schen Kinder, gegen Johann Kubat von Stojanikwerth wegen schuldiger 46 fl. 20 kr. die auf den

28. Juli d. J. angeordnete Teilbietung der dem Legtern gehörigen Realität sub Ref. Nr. 81 ad Thurmanhart auf den 3. November d. J. übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 28. Juli 1865.

(1913-3) Nr. 5159.

Neuerliche Teilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme der erefutiven Teilbietung der dem Andreas Vecső gehörigen, zu Krasljarje gelegenen Realität Urb. Nr. 251/245 ad Grundbuche Herrschaft Nadlisk die neuerlichen Tagsatzungen auf den

8. November,

9. Dezember 1865 und

10. Jänner 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, hieran mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Tagsatzung nötigenfalls auch unter dem Schätzungsverthe pr. 1064 fl. 40 kr. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. August 1865.

(1957-3) Nr. 5123.

Relizitation.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Bescheid von 11. September 1865, Nr. 5123, die Relizitation der von Jakob Verh laut Protokoll vom 28. April 1865, Nr. 2221, erstandenen Johann Schniderschitz'schen Realität Urb. Nr. 1 ad Gut Silertabor zu Silertabor bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

31. Oktober 1865, früh 10 Uhr, in der Amtsankanzlei angeordnet worden sei.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. September 1865.